



SP Trimbach fordert Transparenz

## Legt uns die Post ein Ei?

**Die Post Schweiz AG hat den Regierungsrat des Kantons Solothurn über ihre Pläne informiert, welche Poststellen sie schliessen will. Der Regierungsrat setzt sich für den Erhalt aller Poststellen ein. Zwischen Post und Regierungsrat wurde Stillschweigen vereinbart. Das kann nur zwei Dinge bedeuten. Erstens: Die Post will Poststellen schliessen und zweitens: Es wird ein harter Einschnitt sein. Ansonsten könnte man offen informieren. Die SP Trimbach setzt sich für einen starken Service Public und den Erhalt der Trimbacher Post ein.**

Ältere Semester erinnern sich. Früher hatte jedes Dorf seine Post, Städte hatten gleich mehrere Poststellen. Davon sind wir heute weit entfernt. Mehr als die Hälfte aller Poststellen sind bereits schon verschwunden. Bis 2020 sollen nochmals 600 Poststellen geschlossen werden, von 2'100 auf 1'500. Viele Poststellen werden ersatzlos gestrichen, im „besten“ Fall werden sie durch eine sogenannte Agentur ersetzt.

**Die Poststelle in Trimbach ist gefährdet**, denn anderthalb Kilometer entfernt befindet sich die Post im Einkaufscenter Hammer in Olten. Für die Post wird die Rechnung einfach sein. Eine der beiden Poststellen muss verschwinden oder in eine sogenannte Agentur umgewandelt werden. Dagegen wehrt sich die SP Trimbach. Die Post ist wichtig für unsere Gemeinde. Wer auf die Post muss, geht in Trimbach einkaufen und macht seine Kaffeepause in einem Restaurant im Dorf. Wer jedoch nach Olten muss, um eine Einzahlung zu machen, Briefmarken zu kaufen, ein Paket oder einen eingeschriebenen Brief abzuholen, der erledigt seine Einkäufe auch gleich in Olten. Verschwindet die Post, dann verschwinden über kurz oder lang auch lokale Geschäfte. Eine solche Entwicklung würde die Umsetzung des räumlichen Leitbilds in Trimbach gefährden. Denn ein zentraler Teil dieses Projekts ist die Stärkung des Zentrums rund um die Post. Deshalb setzt sich die SP Trimbach mit aller Kraft für den Erhalt der Post in Trimbach ein.

Die Post will den Gemeinden sogenannte Agenturen schmackhaft machen. Dies sind abgespeckte Poststellen, die in einem bestehenden Laden von den Angestellten dieses Geschäfts betrieben werden. Agenturen sind jedoch keine vollwertigen Poststellen. Zwar kann man dort auch einen Brief oder ein Paket aufgeben, aber damit hat es sich dann auch schon. Ein- und Auszahlungen? Fremdwährungen? Auslands- oder Massensendungen? Fehlanzeige. Agenturen lohnen sich nicht. Weder für die Kundinnen und Kunden, noch die Agenturbetreiber. Viele Agenturen geben deshalb nach wenigen Jahren frustriert wieder auf. Verschwindet dann die Agentur, ist die Post nicht mehr verpflichtet, wieder eine Post zu betreiben. Für sie hat sich das Problem gelöst. Deshalb: **Die Post in Trimbach muss bleiben.**

### **SP Trimbach lädt ein**

Mittwoch 3. Mai 2017, 19.30 Uhr, Restaurant Käppeli

Information und öffentliche Diskussion

„Für einen gesunden Service Public – für den Erhalt der Trimbacher Post“